



SPD-Fraktionsantrag

Frau Oberbürgermeisterin
Brigitte Merk-Erbe

Luitpoldplatz 13
95444 Bayreuth

Bayreuth, 5. Mai 2015

**Antrag § 15 der GeschO;
Planungsergänzungen Stadthalle:**

- **Pausenraum für Mitarbeiter/innen des Stadtbauhofs im Kleinen Haus,**
- **öffentliche Toilette für Teilnehmer/innen von Touristenführungen;**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

hiermit beantrage ich als Pflegerin des Stadtbauhofs - auch im Namen der SPD-Fraktion -, dass der bestehende Pausenraum mit Teeküche, Lagermöglichkeit und Toilette für Mitarbeiter/innen des Stadtbauhofs im Kleinen Haus der Stadthalle in die Umbau-Planungen einbezogen wird. Er wurde offensichtlich vergessen. Neu sollte die Möglichkeit einer öffentlichen Toilette für Teilnehmer/innen Touristenführungen in der Stadthalle geschaffen werden.

Begründung

Nach § 6 der Arbeitsstättenverordnung muss der Arbeitgeber einen Pausenraum einrichten, wenn mehr als zehn Arbeitnehmer in der Arbeitsstätte beschäftigt sind oder wenn die Art der ausgeübten Tätigkeit es erforderlich macht.

Die Mitarbeiter des Bauhofs im Innenstadtbereich (4-8 Personen) nutzen den bisherigen Pausenraum mit Toilette und Lagermöglichkeit für Gerätschaften im Kleinen Haus der Stadthalle seit vielen Jahren. Vor allem im Winter ist er als Wärmestube mit einer kleinen Teeküche notwendig. Die zentrale Lage mitten im Einsatzgebiet ist als Standort ideal. Laut dem Leiter des Bayreuther Bauhofs, Herrn Sellheim, wäre ein Pausenraum für die Mitarbeiter nach dem Umbau wünschenswert und notwendig. Bisher ist dieser Raum in den Planungen der Stadthalle/Kleines Haus nicht berücksichtigt worden.

Außerdem beantragen wir, eine Übergangslösung (z. B. Container mit Stromanschluss für Heizung u. a. im Bereich des Geißmarkt-Parkplatzes) für die Pausenaufenthalte der Mitarbeiter des Stadtbauhofs während der Sanierung der Stadthalle zu schaffen.

Beim Umbau der Stadthalle sollte neu eine öffentliche Toilette für die Besucher unserer Kulturstätten und für die Besucher von Touristenführungen vorgesehen werden. Dies ist ein berechtigter Wunsch, den die Stadtführer/innen wiederholt geäußert haben und der besonders dann notwendig ist, wenn der Geißmarkt oder die nähere Umgebung als Busparkplatz genutzt werden sollte.

Mit freundlichem Gruß

Elisabeth Zagel,
Stadträtin und stellvertretende Fraktionsvorsitzende

